

# Gefeiertes Heimspiel für junge Sängerin

**Unterkulm** Jazzige Einstimmung auf Weihnachten mit der einheimischen Sängerin Rahel Meister

VON SIBYLLE HALTNER

Ein Adventskonzert mit bekannten und doch ein bisschen andern Weihnachtsmelodien konnten am Sonntagabend die Zuhörer in der reformierten Kirche Unterkulm geniessen. Rahel Meister sang, begleitet von ihrer Band, Lieder mit einem deutlichen Jazz-Einschlag.

## Zunehmende Begeisterung

Der sanfte Swing gefiel dem Publikum im Verlaufe des Konzertes sichtlich immer besser und nach anfangs leicht verhaltenem Applaus steigerten sich Lautstärke und Dauer des Klatschens schnell zu begeisterten Beifallsbekundungen. Organisiert hatte dieses Konzert die Kulturregion Kukuk, der Oberkulm, Unterkulm und Teufenthal angehören.

Die Sängerin Rahel Meister ist in Oberkulm aufgewachsen und unterrichtet dort auch Gesang. Das Konzert in der Unterkulmer Kirche war

**«Es war sehr schön, wieder hier zu singen, ich habe mich sehr wohlgefühlt.»**

Rahel Meister, Sängerin

daher sowohl ein Heimspiel wie auch ein Heimkommen für sie, denn schon früher hatte sie dort gesungen. «Die Vorbereitung auf dieses Konzert war sehr intensiv», erklärte die Sängerin nach ihrem Auftritt und fügte glücklich hinzu: «Es war sehr schön, wieder hier zu singen, ich habe mich



Die Oberkulmer Sängerin Rahel Meister begeisterte zusammen mit ihrer Band.

SIBYLLE HALTNER

sehr wohlgefühlt und es hat Spass gemacht.» Spass hatten auch die Zuhörer. Sie kamen, wie angekündigt, in den Genuss von bekannten und unbekanntem Songperlen aus Jazz und Pop. Ungewöhnlich war der Beginn des Konzertes, wo Rahel Meisters aussergewöhnliche Stimme besonders schön zum Ausdruck kam: Während das Publikum gespannt den Blick nach vorne richtete und auf die Sängerin wartete, ertönte deren Stimme plötzlich von der Empore her

rab – kräftig und eindrücklich «The First Noël» intonierend.

## Winterstimmungen

Danach wurde Rahel Meister von ihrer Band begleitet: René Kopetschny an Saxofon und Klarinette, Thomas Bloch Bonhoff am Piano und Timon Roth mit dem Kontrabass spielten auch mehrere rein instrumentale Stücke. Die Sängerin führte in jedes Lied mit einer kurzen Zusammenfassung des Textes ein oder erzählte von Kind-

heitserlebnissen mit Schlittenfahrten und Stürzen in den Schnee, mit welchen sie beispielsweise das Lied «Winter» verband. Neben eindringlichen Balladen wie «The Nearness of you», «River» oder «I Know you by Heart» gefiel den Konzertbesuchern vor allem auch das witzige Duett «Baby, It's Cold Outside» mit dem Pianisten Thomas Bloch Bonhoff. Der Applaus am Ende des Konzertes und die Begeisterung für die junge, einheimische Künstlerin waren riesig.

# 30 Schüler wegen unkorrektem Velolicht verzeigt

**Polizeikontrolle** In der vergangenen Woche führte die Regionalpolizei aargauSüd, zum Teil in Zusammenarbeit mit Lehrkräften, Lichtkontrollen in Reinach, Menziken, Beinwil am See, Gontenschwil, Unterkulm und Oberkulm durch.

Dabei wurden ausschliesslich Schülerinnen und Schüler kontrolliert, welche mit Motorfahrrädern, Fahrrädern und sogenannten Fäg (Fahrzeug ähnliche Geräte) unterwegs waren. Insgesamt wurden 187 solcher Personen mit ihren Fahrzeugen kontrolliert.

Dabei konnte festgestellt werden, dass der Grossteil (rund drei Viertel) der Schülerinnen und Schüler mit korrekter Beleuchtung unterwegs war.

## Appell an die Eltern

Insgesamt 30 Schüler und Schülerinnen mussten an die zuständige Jugendanwaltschaft verzeigt werden. Sie werden zu einem späteren Zeitpunkt zu einer Lehrstunde in Verkehrsunterricht aufgeboten. Drei Jugendliche, welche bereits das 15. Altersjahr erreicht haben, wurden mit einer Ordnungsbussse in der Höhe von 40 Franken belegt.

Im Vergleich zum Vorjahr erfolgten weniger Anzeigen. Es wurden jedoch auch weniger Zweiradfahrer angetroffen. Da infolge der prekären Witterungsverhältnisse im mittleren Wynental viele Schülerinnen und Schüler mit der WSB unterwegs waren.

Die Repol appelliert einmal mehr an die Eltern, ihre Aufsichtspflicht wahrzunehmen und das Zweirad ihrer Kinder, insbesondere die Beleuchtung, immer kritisch im Auge zu behalten. (AZ)



## SO MACHEN SIE MIT

Auf [www.aargauerzeitung.ch/gemeinde](http://www.aargauerzeitung.ch/gemeinde) können Sie Beiträge aus Ihrer Gemeinde veröffentlichen. Neu können Sie dort auch **Gratulationen** aufgeben. Bei Fragen erreichen Sie das Meine-Gemeinde-Team mit 058 200 52 62.

# ZETZWIL Chlaushock der Männerriege



Für die Männerturner fand der Chlaus nur lobende Wort.

ZVG

53 Zetzwiller Männerturner trafen sich mit ihren Partnerinnen zum traditionellen Chlaushock. Heuer wurde der Samichlaus auf dem Homberg gesucht. Eine grosse Schar liess es sich nicht nehmen und legte den Weg auf die «Aargauer Rigi» zu Fuss zurück. Sie wurden mit einer stimmungsvollen Wanderung durch den verschneiten Wald belohnt. Beim Walddläufer-Denkmal trafen sich alle zum Apéro. Das vom Hombergwirt Res Mäder entfachte Feuer, der Glühwein und der Punch wärmten aussen und innen. Im nahegelegenen Gasthof Homberg begrüsst uns Obmann Res Kiener im geschmückten Saal. Er dankte seinen Turnkameraden für den enorm grossen Einsatz im zu Ende gehenden Jahr. Nebst dem üblichen Jahresprogramm sind die Organisation und Durchführung von vier zusätzlichen grösseren Anlässen in Zetzwil in jeder Hinsicht gut gelungen: Festwirtschaft anlässlich der Gewerbeausstellung, Festwirtschaft bei der getanzen Modeshow des Tanz- und Fitnesssträffpunkts, Kreisspieltag

und Jubiläumsversammlung der Männerturnvereinigung des Kreises Kulm. Während Res Mäder und sein Team vom Gasthof Homberg ein reichhaltiges Bauernbuffet auftrachten, erinnerte die Endlos-Fotopräsentation an die letzte Turnfahrt, einer Tour d'Argovie durch den schönen Kanton.

Der Samichlaus liess die Turnfahrt in lebendiger Erzählweise ebenfalls Revue passieren. Der Organisator Di-di Häfeli erhielt denn auch vom Samichlaus ein grosses Lob und natürlich einen Chlaussack. Auffallend war, dass der Samichlaus in diesem Jahr niemanden tadelte und auch keinen Pechvogelpreis verteilen musste. Es waren nur lobende und dankende Worte zu hören. Insbesondere die bewährten Wirtschaftsleute wie auch die OK-Mitglieder des Kreisturnfestes durften einen schönen Chlaussack nach Hause nehmen. Ein gelungener und geselliger Abend war viel zu schnell vorbei.

Von **Walter Schaad** aus Zetzwil

# MG KÖLLIKEN Jahresschlusschok

Der Vorstand der Musikgesellschaft Kölliken lud die Musiker und ihre Angehörigen zu einem Schlusschok ins ref. Kirchenzentrum Arche ein. Mit diesem Treffen zu Beginn der Adventszeit will die Führungscrow der MGK den Vereinsmitgliedern und ihren Partnerinnen und Partnern die Wertschätzung für ihr Engagement während des sich zu Ende neigenden Jahres zeigen. 2012 bescherte der MGK Höhen und Tiefen. Das Jahres-

konzert im Frühling, das Geburtstagskonzert und das Kirchenkonzert im Herbst zählen zu den Höhepunkten. Erfreulich ist auch, dass einige Musikanten, die pausiert hatten, wieder mitmusizieren. Der Rauschmiss aus dem Probelokal im Gemeindehaus hingegen war der Tiefpunkt im laufenden Vereinsjahr. [www.mg-koelliken.ch](http://www.mg-koelliken.ch).

Musikgesellschaft Kölliken

# ZETZWIL Essen der Walking-Gruppe

Zum Jahresende treffen sich die Mittwochs- und die Donnerstagswalker mit ihren Leitern zu einem Essen. Diesmal liess man sich vom Restaurant Schneggen in Reinach verwöhnen. Ruth Hofmann stellte das Programm 2013 vor. Es sind wieder je eine Ferienwoche im Tessin (2. bis 8. Juni) und im Bündnerland (8. bis 14. September) geplant. Da können sich auch «fremde» Walker anmelden. Die nächsten Kurse auf der Wandfluh starten am 30. April und am 1. Mai 2014 (60+). Neu werden zeitlich individuelle Kurse oder Privatkurse ange-

boten. Für die erfahrenen Walker besteht die Möglichkeit, im nächsten Jahr die Technik anhand eines halbtägigen Refresher-Kurses aufzufrischen. Informationen unter [www.zetzwil.ch](http://www.zetzwil.ch) (Vereine/Walking Zetzwil). Der Wettbewerb löste bei der Gewinnerin Begeisterung aus. Hatte doch das Hotel Brenscino in Brissago ein Wochenende für zwei Personen gespendet. Das Leiterteam hatte für alle Teilnehmer gefüllte Teedosen als «Bhaltis» mitgebracht.

Von **Elsbeth Schaad** aus Zetzwil

# MENZIKEN-REINACH Kirchgemeinde

An der Versammlung der katholischen Kirchgemeinde Menziken-Reinach vom 27. November genehmigten die Anwesenden den Voranschlag 2013. Der Voranschlag sieht einen unveränderten Steuerfuss von 17% vor. Des Weiteren genehmigte die Kirchgemeindeversammlung eine Spende von 7000 Franken für die Renovation der St. Ursen-Kathedrale in Solothurn. Die Kathedrale musste wegen eines Brandanschlags 2011 renoviert werden. Um die Renovationskosten decken zu können, ist Bischof Felix Gmür mit einem Spendenaufruf an die Kirchgemeinden des Bistums gelangt. Allen Mitarbeitenden der Pfarrei wurde für ihre wertvolle Mitarbeit in der Kirchgemeinde gedankt. Erfreulicherweise konnten vier Mitarbeiterinnen Arbeitsjubiläen feiern: Seit 20 Jahren steht Martha Fehlmann als Katechetin der Pfarrei St. Anna in Beinwil am See im Dienst der Kirchgemeinde. Margrit Schalch und Brigitta Bucher, Katechetinnen, und Sybille Gribi, Pfarreisekretärin, unterstützen das Team der Pfarrei St. Anna seit 10 Jahren. Glückwünsche gingen auch an Martin Tanner, Gemeindeleiter in Unterkulm, der von der röm.-kath. Landeskirche im Aargau zum Gastgewerbeseelsorger für den Kanton Aargau gewählt wurde. Tanner übernimmt diese Aufgabe zusätzlich zu seinen Aufgaben als Gemeindeleiter in Unterkulm. Abschliessend wurde über die Spenden informiert, die die Kirchenpflege im zweiten Halbjahr beschlossen hat: 1500 Franken an das Hilfswerk Don Bosco; 1500 Franken an die Krebsliga Aargau und 4000 Franken an das Bistum Puttur (Indien) für den Ausbau des Pfarrhauses.

Von **Flavia Gautschi**